

**FACHAUSSCHUSS XII · KULTURPOLITIK**

Der Fachausschuss XII Kulturpolitik hat die Aufgabe, die politischen Rahmenbedingungen für die Kultur in der Stadt im Sinne der sozialdemokratischen Kernthemen mit den Potenzialen, Forderungen und Möglichkeiten der einmaligen Kulturlandschaft Berlins zu diskutieren, zu gestalten und zukunftsgewandte sowie nachhaltige Positionen zu erarbeiten. Dabei setzt der FA zunächst auf die Expertise innerhalb des Fachausschusses. Er bezieht zudem die Kenntnisse auf landesparteilicher Ebene mit ein, wie auch die parlamentarische Fachkompetenz. Weiterhin werden Querschnittsthemen – u. a. zur Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bildung, Arbeitspolitik – mit herangezogen, um von einer breiten Arbeitsebene zu fundierten Lösungsansätzen zu kommen.

Öffentliche Veranstaltungen und Diskussionsrunden bieten in einem weiteren Schritt die Möglichkeit, einen fachlich versierten Dialog zwischen Politik, kulturpolitisch Interessierten und Akteuren zu führen.

Der Fachausschuss hat sich am 21.11.2014 konstituiert. Dem im November 2014 gewählten Vorstand gehören Barbara Scheffer als Vorsitzende sowie Wibke Behrens und Ingo Siebert als stellvertretende Vorsitzende an. Schriftführer ist Stefan Böltes. Dem Fachausschuss gehören 116 Mitglieder an.

Thematisch ist der Fachausschuss breit aufgestellt. Dazu gehört, sich mit den aktuellen Themen der Berliner Kulturpolitik und Anträgen zu den Landesparteitagen zu befassen. Der Fachausschuss hat folgende überwiesenen Anträge des Landesparteitages bzw. der Antragskommission erörtert und verfasste entsprechende Voten zum weiteren Verfahren oder auch zum inhaltlichen Umgang:

Antrag 56/I/2015 · Bezirkliche Heimatmuseen als gesetzliche Pflichtaufgabe regionale Heimatarchive erhalten. Beschluss LPT: Erledigt durch Handeln des Senats zum Entwurf des Archivgesetzes.

Antrag 34/II/2014 · Bibliothekskonzept für das Land Berlin und seine Bezirke. Beschluss LPT: Annahme in der Fassung der Antragskommission.

Antrag 35/II/2014 · AGB als erweiterter Standort für die ZLB. Beschluss LPT: Erledigt bei Annahme Antrag 34/II/2014.

Weitere Themen waren u.a. die Berliner Gedenkkultur, die kulturelle Infrastruktur (Freie Szene, Produktionsmöglichkeiten), die besondere Anziehungskraft der hochprofessionellen Kulturlandschaft für BerlinerInnen und TouristInnen. Und immer wieder das Thema Kultur als Querschnittsaufgabe sowie die kulturpolitische Sonderrolle Berlins

als Hauptstadt. Dazu gehört auch das neu entstehende Humboldtforum in Mitte. Hierzu hatten die Mitglieder des Fachausschusses Kulturpolitik im September 2015 die Gelegenheit, unter der fachkundigen Führung von Manfred Rettig, damaliger Vorstand und Sprecher der Stiftung Humboldtforum, die Baustelle in der Berliner Mitte zu be-  
gehen.

*Besichtigung der Baustelle  
des Humboldtforums*

FOTO: VERA MORGENSTERN



In der fast zweistündigen Führung durch den Rohbau des Humboldtforums erklärte Manfred Rettig die Strukturen, Portale und verschiedenen Bereiche des Forums. Geplant ist, dass die öffentlichen Bereiche des Erdgeschosses den Schlüssel zum Verständnis und zu den Potenzialen des Humboldtforums liefern sollen. Eine Vielzahl von Veranstaltungsangeboten mit Ausstellungen, Konzerten, Tagungen, Kinovorstellungen oder Performances in der Ebene sollen Gegenwartsfragen aufgreifen. In enger Verknüpfung von Wissenschaft und Kunst im weitesten und alltagstauglichen Sinne spielen die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die Humboldt-Universität zu Berlin und das Land Berlin zusammen. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz wird im zweiten und dritten Obergeschoss Teile der außereuropäischen Sammlung ihrer Staatlichen Museen zu Berlin zeigen. Im ersten Obergeschoss, den „Werkstätten des Wissens“, ziehen die teilweise zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Wissensarchive ein. Die Mitglieder des Fachausschusses bekamen einen Eindruck der Absicht, welchen hohen Ansprüchen dieser Bau genügen muss.

Das Konzept zum inhaltlichen Aufbau und der Nutzung des zukünftigen Humboldtforums wird den Fachausschuss ebenso weiterhin beschäftigen, wie die Entwicklung von Ideen zur „Aneignung“ des Humboldtforums für die Berliner und Berlinerinnen, um die Mitte Berlins auch als urbanen und lebendigen Gegenwarts-Raum zu begreifen.

**Wahlprogramm:** Hier leistete der Fachausschuss, auch durch viele Diskussionen mit ExpertInnen und Kulturinteressierten mit fachkundigen Beiträgen, seinen Anteil an dem Themenpapier für das Wahlprogramm 2016, um die Berliner Kulturpolitik gut aufzustellen. Dazu gehören unter anderem die Bereiche: Gedenken und Erinnern, die

Stärkung der Freien Szene, die Verwendung der eingenommenen CityTax und die Sicherung von Räumen und Produktionsstätten.

Der Fachausschuss unterstützt die Sicherung und Ausweitung von Kultureller Bildung in Berlin unter dem sozialdemokratischen Leitsatz: Kultur für alle.

Der Fachausschuss fordert dezidiert, dass die öffentliche Kulturförderung Freiräume erhält bzw. schafft und für bezahlbare Infrastrukturen sorgt. Dazu gehört, dass die Arbeitsbedingungen der freien Künstlerinnen und Künstler in der Stadt verbessert werden. Konkret sollen Honoraruntergrenzen nicht unterschritten und in allen Institutionen Mindesthonorare sowie Ausstellungsvergütungen gezahlt werden. Endgültige Vorhaben und Forderungen werden auf dem Landesparteitag im Mai 2016 für das Wahlprogramm verabschiedet.

Am 10. Oktober 2015 beteiligte sich der Fachausschuss im „Kulturblock“ zusammen mit vielen Kulturaktiven und –interessierten an der Demo gegen TTIP, CETA & Co.

Soweit möglich nimmt die Vorsitzende des Fachausschusses an den Sitzungen des AK III, Arbeitskreis zum Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten der SPD Fraktion im Abgeordnetenhaus, teil.

Der Fachausschuss XII Kulturpolitik hat sich innerhalb des ersten Jahres als kompetenter Ansprechpartner in der Berliner SPD auf allen Ebenen eingebracht und wird, auch außerhalb der Partei, als relevanter kulturpolitischer Fachausschuss wahrgenommen.

***Barbara Scheffer***  
*Vorsitzende FA XII*